

## **Puck Luck 2012, Christmas Underwater Hockey Tour- nament in Bologna, IT**

16. Dezember 2012

Da ich am Samstag noch eine Prüfung zu schreiben hatte, bin ich erst vier Stunden nach Martin, Philipp und Ivan in Bologna angekommen, die in der Zwischenzeit zusammen mit München-Spielern Julia, Jens und Philip (Ekkels) bereits einige Bars unsicher gemacht hatten. Nach einem Begrüssungs-Limoncello, Bar-Wechsel und einem Happen zu Essen war dann aber auch ich in bester Partylaune, welche dann nur noch von Jens übertroffen wurde, der als einziger fand, dass lediglich 4 Stunden Schlaf vor dem großen Turnier reichen müssen.

Nach einem ausgiebigen (Kater-?) Frühstück war es Zeit sich beim Pool für das Turnier zu registrieren. Diesmal spielten wir nicht als Team Suisse, da beim Puck Luck Turnier sämtliche Spieler per Los den sieben Teams mit weihnachtlichen Namen wie Abeti Mannari und Pacchi Bomba zugeordnet werden. Nur der Zufall entschied, dass drei der vier Züricher Spieler, Martin, Philipp, und ich, im selben Team landeten, nämlich Renne Incazzate, was in etwa soviel bedeutet wie wütende Rentiere. Im Schnelldurchlauf besprachen wir dann die Positionen (ich spielte rechts vorne), weil wir schon für das erste Spiel des Turniers eingeteilt waren und kaum Zeit hatten um uns die Flossen und den Rest anzuziehen. Wir gewannen die ersten drei Spiele und errangen



*Team «Renne Incazzate» mit Philipp Hupp (hintere Reihe 2. von links), Alex Heindl (hintere Reihe rechts aussen) und Martin Reed (vordere Reihe rechts aussen)*

## 20 UWH - Tournament in Bologna

im vierten Spiel ein Unentschieden. Somit waren wir an der Tabellenspitze, gleichauf mit Babbi Bastardi, Ivans Team, gegen das wir als nächstes spielen sollten. Natürlich wollten wir dieses Spiel gewinnen, um uns frühzeitig den Turniersieg zu sichern, und außerdem wäre es eine Schande gewesen gegen Ivan's Team zu verlieren ;-) Obwohl wir alles gaben, reichte es nur zu einem 2:2, und wir waren noch immer Kopf an Kopf mit Babbi Bastardi, mit einem leichten Rückstand an insgesamt geschossenen Toren. Babbi Bastardi waren im letzten Spiel des Turniers gegen das Tabellenschlusslicht aufgestellt, während wir einen etwas schwierigeren Gegner noch vor uns hatten.

Also, um in den Torstatistiken noch aufzuholen und das Turnier für uns zu entscheiden, mussten wir in diesem letzten Spiel nicht nur alles daran setzen zu gewinnen, sondern auch noch versuchen möglichst viele Tore zu schießen, was uns schlussendlich mit einem 3:0 auch ganz passabel gelang. Doch wir mussten noch das letzte Spiel von Babbi Bastardi abwarten um zu sehen ob unsere Anstrengungen ausreichend waren, und wir konnten es kaum fassen als deren letztes Spiel in einem Unentschieden endete. So gewannen unsere Renne Incazzate mit einem Punkt Vorsprung vor Babbi Bastardi, welche wiederum nur einen Punkt vor den Drittplazierten waren, was



*Philipp (Nr. 11) kämpft um den Puck. Wer diesen wem abnimmt ist nicht klar ersichtlich ☺*

zeigte wie ausgeglichen die bei diesem Turnier zufällig zusammengestellten Teams waren.

Danach gingen wir noch mit mehreren UWH-Spielern von Bologna in das «Dragon Pub» Bier trinken und Pasta essen. Die bestellten wir, hungrig vom Turnier, gleich kiloweise. =) Nach dem Festschmaus brachten uns die Bologna-Spieler (in teils abenteuerlicher Fahrweise) zurück zum Hostel. Obwohl wir am nächsten Morgen früh zum Zug mussten, wollten wir noch etwas Party machen. Nach kurzer Suche in den

sonntagabendlichen Straßen von Bologna konnten wir tatsächlich noch zwei Flaschen guten Rotwein bei einem Restaurant erstehen, welches gerade schließen wollte. Optimistischerweise merkten wir eine der Flaschen für die Zugfahrt vor, jedoch waren wir nach einem spannenden und erfolgreichen Wochenende so müde, dass wir fast die gesamte Fahrt zurück nach Zürich zum Ausschlafen genutzt haben.

Alexander Heindl



*von links: Philipp Hupp, Dave McGaughey, Ivan Jivkov, Martin Reed. Dave McGaughey ist Kanadier, er spielte auch in Madrid 2011, Madrid 2012 und Parma 2012 bei der Schweizer Mannschaft mit.*